

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Kristina Paulenz,
Sehr geehrte Herren Bürgermeister Dirk Antkowiak, Steffen Maar, und Gregor Sommer
als Vertreter:in der 4 Kommunen, die mit den Bebauungsplänen für das Vorranggebiet 7805 auf dem
Winterstein befasst sind,

schon im Januar hatte die Staatsministerin Priska Hinz eine umfassende Stellungnahme zu den
Planungen von Windkraftanlagen auf dem Wintersteingebiet abgegeben und angeboten, eine
Begegnungskonferenz unter Einbindung der betroffenen Kommunen über die Landesenergieagentur
(LEA) zu organisieren. Im Rahmen des Kommunalwahlkampfes stellte sich auf der Basis von
Befragungen durch das Bündnis Windkraft Winterstein heraus, dass eine Bebauungsplanung des
Vorranggebiets 7805 mit mehr als 3 Windrädern von den meisten Parteien in den
Kommunalparlamenten gewünscht wird. Natürlich gibt es dabei noch Differenzierungen, weshalb
Ministerin Hinz aktuell die Einrichtung eines Runden Tisches zum Erreichen einer Einigung
vorgeschlagen hat. Die LEA würde dabei die Moderation, Mediation und Konzeption einer solchen
Veranstaltung übernehmen.

Die Schreiben der Ministerin befinden sich in der Anlage dieser Mail.

Wir als größtes Bündnis dieser Art bei der Planung eines Windkraftgebietes in Hessen und als
Vertretung von 27 regionalen Organisationen mit tausenden von Mitgliedern begrüßen ausdrücklich
diesen Vorschlag.

Wir bitten Sie deshalb, seitens der vier Anliegerkommunen am Winterstein gegenüber dem Hess.
Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und uns als Bündnis
Windenergie, die Bereitschaft zu äußern, dass Sie gemeinsam mit dem Bündnis Windenergie
Winterstein und weiteren Akteuren (Hessenforst, Bundesforst, möglichen Investoren) ein von der
LEA moderiertes Gespräch an einem Runden Tisch über die Frage führen, wie und unter welchen
Bedingungen und Zielen wie viele Windenergieanlagen im ausgewiesenen Vorranggebiet errichtet
werden sollen und können.

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts in der letzten Woche spielt dabei auch eine Rolle, denn es
hat die besondere Dringlichkeit des Klimaschutzes hervorgehoben, wozu auch der Ausbau der
Windenergie zählt.

Das Ziel eines solchen Runden Tisches ist zunächst ein Austausch der gegenseitigen Überlegungen
und Erwartungen mit dem Ziel möglichst zu einem Kompromiss zu gelangen. Dabei sollen
insbesondere die Interessen der Kommunen und der Bürger:innen, sowie die Expertisen von
Kommunalpolitikern und Windkraftexperten aus dem Bündnis einfließen.

Wir würden es begrüßen, wenn noch im Mai ein erster Runder Tisch in einem Großraum eines
Bürgerhauses im Rahmen einer Präsenzveranstaltung unter Einhaltung der Coronabedingungen
stattfinden könnte. Deshalb bitten wir Sie um eine Rückmeldung bis zum 14. Mai, so dass wir danach
Termine abstimmen und einen Raum reservieren können.

Besten Dank für Ihre Rückmeldung und mit freundlichen Grüßen

Sprecher:innen des Bündnisses Windkraft Winterstein (sind auch in CC): Dr. Werner Neumann für
den BUND Arbeitskreis Energie Hessen und Bund, Hans-Dieter Wagner für Querstellen Friedberg als
Anti-Atom-Gruppierung, Diethardt Stamm für den Energiebildungsverein, Volkmar Heitmann für
Wetterau im Wandel, Klaus Kissel für das Bündnis WIR und Laura Pfeifer für Fridays for future
Hochtaunuskreis.